



Von Petra Bremser



Vor einem Jahr musste das Isenburger Traditions-Unternehmen Theo Hauser GmbH einen Großbrand überstehen. Jetzt geht es in der Betriebsstätte Odenwaldstraße wieder – dank tatkräftiger Hilfe und Unterstützung, seinen gewohnten Gang. Auch die jährlichen

Spenden für gemeinnützige Zwecke konnte Theo Hauser wieder überreichen. In diesem Jahr erhielten die Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e. V. und die Bärenherz-Stiftung einen Scheck über je 1.500 Euro.



Sprechstunden des sozialpsychiatrischen Dienstes Kreis Offenbach finden auch im Rathaus Neu-Isenburg jeden zweiten Dienstag **in den geraden Kalenderwochen** von 10:00–12:00 Uhr statt! Termine werden unter (06074) 818 063 792 (Mo.–Fr. 8:30 bis 12:00 und Donnerstag 13:00–16:00 Uhr) vereinbart. Kostenfreie Beratungen erfolgen dann im Rathaus, Zimmer A1.16 im ersten Stock. Auch Angehörige, Freunde oder Bekannte können sich an den sozialpsychiatrischen Dienst wenden!



Die in Neu-Isenburg aufgestellten Elektroschrott-Container müssen verschwinden. Batteriebetriebene Geräte (meist Lithium-Ionen) gelten als Gefahrgüter und dürfen nicht mehr lose gesammelt werden! Die Möglichkeit der Abgabe von batteriebetriebenen Geräten

auf dem Wertstoffhof des DLB in der Offenbacher Straße bleibt aber bestehen. Dort stehen Gitterboxen mit Kunststoff-Einlagen bereit, in denen Geräte, bei denen die Batterien nicht entnommen werden können, gesammelt werden.

Siehe Brief an die Redaktion Seite 53



Seit Herbst vergangenen Jahres ist das „Stadtquartier West“ im Förderprogramm Soziale Stadt beschlossene Sache! Jetzt begann die Stadtverwaltung Frankfurt in Kooperation mit der Stadt Neu-Isenburg mit der Umsetzung der Maßnahme. Das vorhandene Konzept des Niddaparks soll an die Gegebenheiten des Standorts

Tannenwald angepasst werden. Notwendige Bodenuntersuchungen zu den geplanten Abbrucharbeiten des Altbestands sind bereits erfolgt. Geplant ist die Erneuerung des Wassersprühfeldes im Tannenwald ähnlich wie im Niddapark bis Ende 2017. Der Zeitplan wird eingehalten. 54 % der Gesamtkosten werden durch das Förderprogramm Soziale Stadt finanziert; die Gesamtkosten auf 600.000 Euro geschätzt. Von der Regionalparkroute kommen Mittel in Höhe von 30.000 Euro für das Projekt.



Auch in diesem Jahr wird die Stadt Neu-Isenburg nach 2014 und 2015 vom 10. bis 30. September beim Stadtradeln wieder dabei sein. Die Teilnahme in den Vorjahren war ein großer Erfolg. In 2014 „erstrampelten“ Neu-Isenburger Radlerinnen und Radler über 40.000 km, im Folgejahr waren es bereits über 70.000 km! Die Anzahl der aktiven Teilnehmer konnte von 213 auf 350 hochgeschraubt werden.

Die Stadt erhöht weiterhin ihre Anstrengungen, den Klimaschutz voranzutreiben, dabei kommt der autofreien Mobilität eine wichtige Rolle zu. Die Verantwortung für die Senkung des CO₂-Ausstoßes liegt nicht nur bei der Politik sondern auch bei jedem Einzelnen. Mit dem Umstieg vom Auto aufs Fahrrad kann jeder seinen Beitrag dazu leisten.



Auch in diesem Jahr haben die Dienstleistungsbetriebe wieder ganze „Blumentepich-Arbeit“ geleistet!

Nicht nur die Schmetterlinge, auch wir Menschen in Neu-Isenburg erfreuen uns immer wieder an den blühenden Plätzen in unserer Stadt. Das ist einfach mal ein Lob wert. Danke, DLB . . .